



*An der Gedächtniskirche*

*Schäfer, Ast*

zum Glück ist offen. Und wahrscheinlich ist eine gute Verkäuferin auch eine gute Ehefrau. Denn wer gewohnt ist, aufgeregte und enttäuschte Gemüter zu beruhigen, wem die Liebenswürdigkeit zur ersten Gewohnheit und zur Natur wurde, und wer sich so gegenüber einer tausendfältigen Kundschaft behauptet hat, der wird auch wohl gegenüber einem einzigen querulierenden Ehemann bestehen . . .

Wieviel ist von leicht verliebten Dichtern über Frauenanmut geschrieben, wie oft ist erzählt worden, daß die Frauen in erster Linie dazu da sind, um eine durch Männer zweifelhaft und oft unerträglich gewordene Welt wieder versöhnlicher und lichtvoller zu gestalten. Und tatsächlich wirkt eine einzige freundliche Fraulichkeit, eine mädchenhaft schmeichelnde Stimme, eine anmutige Hand